Hochwasserschutz an der Sill

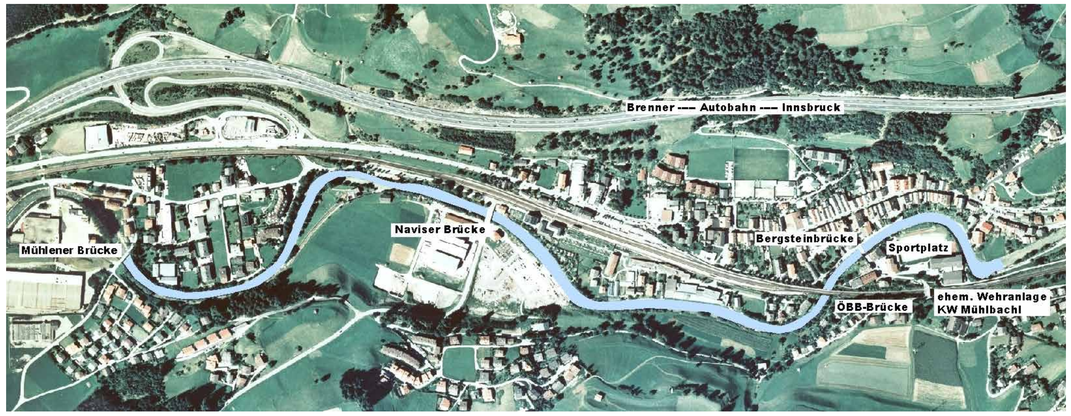
Nachhaltig sicher und ökologisch

Effizienter technischer Hochwasserschutz – naturnah und ökologisch umgesetzt.
Eine nachhaltige und sichere Aufwertung des Lebensraumes Sill für Mensch und Tier.

Maßnahmen und Ergebnis:

- Regulierung der Sill von Fluss km 21,850 (Hauptschule) bis Fluss km 23,780 (Brücke Mühlen)
- Ausbau auf ein 100-jähriges Hochwasserereignis (HQ 100), d.h. auf eine Durchflussmenge von 219 m^3/s
- Hochwasserschutz durch Aufweitung des Abflussquerschnittes auf mind. 15 m Sohlbreite und lokale Eintiefung des Flussbettes
- Erneuerung sämtlicher Ufersicherungen – Ausführung als steinverkleidete Schwergewichtsmauern und Deckwerken aus schweren Bruchsteinen
- Zurücknahme der Gefahrenzonen im neuen Gefahrenzonenplan, d.h. der Siedlungsraum ist geschützt
- Neubau von 3 Brücken (Bergsteinbrücke, Brücke nach Mühlen, ehemalige Lechnerbrücke)
- Ausgestaltung nach gewässerökologischen Kriterien – Uferböschungen und Flusssohle in unregelmäßiger naturnaher Strukturierung
- Einbringung zahlreicher Fischsteine in das Flussbett als Lebensräume und Einstandsplätze für die Fische
- Erhöhung der Strukturvielfalt durch Einbau zahlreicher Nisthöhlen für Brutvögel in den Ufermauern und umfangreicher Bepflanzung mit typisch heimischen Gehölzen
- Gesamtkosten: 8 Mio. Euro

Text, Redaktion: ITS Scheiber ZT GmbH
Bilder: ITS Scheiber ZT GmbH; BBA Innsbruck
Layout: büro54, Innsbruck



Bereich der Regulierung

Verbauung mit Schwergewichtsmauern

Erneuerung der Ufersicherung

Aufweitung der Flusssohle

Nisthöhle

Regulierung mit Mauerwerk

Unregulierter gefährdeter Bereich

Regulierter sicherer Bereich

Symbiose – Schutz der Siedlungen und Lebensraum Fluss

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Landes Tirol und der Gemeinden Navis, Matrei a.Br., Pfons und Mühlbachl realisiert.

tirol Unser Land

Navis Matrei a.Br. Pfons Mühlbachl

lebensministerium.at